

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 12. märz 1970

blatt 657

''wien - stadt der jugendzahnpflege''

6 wien, 12.3. (rk) bei der eröffnung der arbeitstagung in wien zum thema ''die gegenwartsaufgaben einer modernen jugendzahnpflege'' im palais palffy begrüßte bürgermeister bruno m a r e k namens der wiener stadtverwaltung zahlreiche experten aus dem in- und ausland. er betonte, dass die wiener stadtverwaltung schon sehr fruehzeitig die notwendigkeit der jugendzahnpflege und die dafuer notwendigen prophylaktischen massnahmen erkannt und eine erste schulzahnklinik im jahre 1911 begründet habe. nach dem ersten weltkrieg wurden zahlreiche derartige institutionen errichtet, so dass schon nach wenigen jahren in fast allen wiener bezirken eine schulzahnklinik vorhanden war, wodurch wien in den ruf kam, ''die stadt der jugendzahnpflege'' zu sein. nach dem zweiten weltkrieg hat die wiener stadtverwaltung die fluortablettenaktion eingefuehrt, die seither ohne unterbrechung fortgesetzt wird.

ein beispiel aus der gegenwart zeigt das besondere interesse, das die wiener stadtverwaltung diesem problemkreis entgegenbringt: gerade in diesen tagen wird mit dem bau einer neuen zentraljugendzahnklinik im 9. bezirk begonnen, in der allen erfodernissen moderner zahnheilkunde rechnung getragen werden soll.

*

am abend empfang stadtrat h a n s b e c k in vertretung des bürgermeisters die tagungsteilnehmer zu einem empfang im wiener rathaus.

1056

Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. März
 =====

Wien, 12. 3. (RK)

Montag, 16. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal,
 Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der
 Klasse Dieter Weber (Beethoven, Schumann, Chopin,
 Tschaikowsky)
- 19.00 Uhr, Akademiekirche, St.Ursula, Wiener Akademie für Musik
 u.d.K.: Orgelkonzert der Klasse Walter Pach (Bach, Reger
 Alain, Pach)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal,
 Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der
 Musikschule 22
- 19.30 Uhr, Albertina, Albertina-Konzerte: 5. Abonnementkonzert;
 Collegium Musicum der Wiener Musikakademie, Leitung
 Josef Mertin (geistliche Werke von Heinrich Schütz)
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Liederabend
 Maurine Walton (Sopran), mitwirkend Cynthia Stokes
 (Flöte), am Flügel Walter Moore (Berlioz, Bacon,
 Debussy, J.S. Bach, Wolf, Marx)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, 1. Violinabend Ella Kasteliz,
 am Flügel Dr.Hans Weber (Beethoven: Violinsonaten
 op.12/1 D-Dur, Op.30/1 A-Dur, op.23 a-Moll und op.
 24 F-Dur)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer
 Rundfunk: 5. Konzert im Zyklus VII (10. Konzert
 im Zyklus XII der Musikalischen Jugend); Ensemble
 "die reihe", Marie Therese Escribano (Sopran), Dirigent
 Friedrich Cerha (A.Webern: Orchesterstücke op.6 und
 Lieder op.14; Fr.Cerha: Catalogue des objets trouves;
 A.Schönberg: Suite op.29)

Dienstag, 17. März:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert
 der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer
 (Chorwerke und Aufführung der Oper "Die beiden
 Geizigen" von A.Grètry)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte 26, Festsaal, Wiener/Aka-
 demie für Musik u.d.K.: Vortrag Univ.-Prof.Dr.P.R.
 Hofstätter (Hamburg) "Musikalitäts-Tests und ihre
 Problematik"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
 6. Abonnement-Liederabend Martti Talvela, am Flügel
 Irwin Gage (Schumann, Kilpinen, H.Wolf)

Dienstag, 17. März:

19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus IV; ORF-Symphonieorchester, ORF-Chor, Siegfried Palm (Cello), Sigrid Kinast (Alt), Gottfried Hornik (Bariton), Dirigent Peter Keuschniß (R.Wagner-Régeny: "Schir Haschirim"; M.Kelemen: Changeant für Cello u.Orch.; L.Janáček: "Taras Bulba")

Mittwoch, 18. März:

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung David Kadarau, Cello-Klasse Richard Krottschak (Bach, Beethoven, Breval, Martinu, Tschaikowsky)

18.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Internationalen Orchester- und Chor-Zyklus; Wiener Symphoniker, Singverein, Wiener Sängerknaben, Ernst G.Schramm, Peter Schreier, Sheila Armstrong, Helen Watts, John Mitchinson, John Shirley Quirk (Gesang), Dirigent Karl Richter (J.S.Bach: Matthäus-Passion)

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule 5

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus VII; Orgel-Abend Anton Heiller (G.Frescobaldi, de Arauxo, F.Couperin, J.Alain, J.S.Bach)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, 2. Violinabend Ella Kasteliz, am Flügel Dr.Hans Weber (Beethoven: Violinsonaten op.12/2 A-Dur, op.30/3 G-Dur und op.30/2 c-Moll)

20.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Konzertdirektion Brabbée & Co: "Senegal-Ballett"

Donnerstag, 19. März:

15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Programm siehe 17. März)

18.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 4.Konzertes im Internationalen Orchester- und Chor-Zyklus; Wr.Symphoniker, Singverein, Wr.Sängerknaben, Solisten (s. 18. März), Dirigent Karl Richter (J.S.Bach: Matthäus Passion)

19.00 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Zimmer 17, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Herbert Tachezi (Alain, Bach, Böhm, Guhswald, Heiller, Lübeck, Reger)

19.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Österreichs musikalische Sendung"; Vortrag Dr.Friedrich Cerha "Die zweite Wiener Schule" (mit Musikbeispielen)

Donnerstag, 19. März:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend -
"Stimmen der Welt": Charles Aznavour
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, 3. Violinabend Ella Kasteliz,
am Flügel Dr. Hans Weber (Beethoven: Violinsonaten
op.12/3 Es-Dur, op.96 G-Dur und op.47 A-Dur)

Freitag, 20. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend:
7. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr.
Symphoniker, Roswitha Randacher (Violine), Friedl Jary
(Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Mozart: Ouvertüre
"Die Hochzeit des Figaro"; Beethoven: Romanze für
Violine und Orchester G-Dur op.40; Kaufmann: "Zirkus
Poldrini"; Bizet; Pastorale, Menuett und Farandole
aus der 2. Suite "L'Arlésienne")
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal, Konser-
vatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangs-
klasse KS Rudolf Christ
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:
Violinabend Nathan Milstein, am Flügel Rudolf Buchbinder
(Beethoven: Sonate G-Dur op.30/3; J.S.Bach: Partita II
d-Moll; Brahms: Sonate d-Moll op.108)
- 19.30 Uhr, Schubertshaus, Nußdorfer Straße 54, Konzertsaal, Kultur-
amt der Stadt Wien: Liederabend Heinz Holecek, am Flügel
Hans Dokoupil (Schubert: "Winterreise")
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer
Rundfunk: 5. Konzert im Zyklus VI; N.Ö. Tonkünstler-
orchester, Alfred Hertel (Oboe), Dirigent Kurt Rapf
(Haydn: Symphonie C-Dur; F.V.Kramár: Oboenkonzert F-Dur
op.52; K.Rapf: Aphorismen 1968; P.Hindemith: Orchester-
suite "Nobilissima Visione")
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische
Gesellschaft für Musik: Vortrag Prof. Andre Espiau de la
Maestre "Napoleon und seine Komponisten" mit Musik
von Boieldieu, Le Sueur, Méhul, Paisiello, Spontini
und Vogel,
- 20.00 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Chanson-Abend Helen Vita

Samstag, 21. März:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:
8. Abonnementkonzert, Dirigent Horst Stein (Th.Berger:
"Frauenstimmen im Orchester"; Th.Berger: Exzerpte aus
der "Homerischen Symphonie"; R.Strauss: "Also sprach
Zarathustra" op.30)
- 16.00 Uhr, Bil.Ref.Hernals, Kalvarienberggasse 28 a, Bildungsreferat
Hernals: Konzert des Klassischen Wiener Schrammel-
quartetts, Leitung Lois Böck
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, "Voom-Voom Progressiv Pop 70"

Sonntag, 22. März:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:
Wiederholung des 8. Abonnementkonzertes, Dirigent
Horst Stein (Th. Berger R-Strauss - Programme siehe
21. März)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis: 6.
Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; N.Ö. Tonkünstler-
orchester, Hermann Schwertmann (Klavier), Dirigent
Kurt Wöss (Schubert: Ouvertüre zu "Rosamunde"; Grieg:
Klavierkonzert a-Moll op.16"; Schumann: 1. Symphonie)

- - -

stadterweiterung wien-sued:

pressekonzferenz zum internationalen staedtebau-wettbewerb

1 wien, 12.3. (rk) wiens planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n erlaeuterte donnerstag auf einer pressekonzferenz im rathaus die ziele des groessten internationalen staedtebau-wettbewerbs, den die bundeshauptstadt in diesem jahrhundert veranstaltet. in 15 bis 20 jahren soll auf dem 942 hektar grossen areal inzersdorf-voesendorf ein stadtteil ''aus der retorte'' fuer 60.000 bis 70.000 einwohner und mit 25.000 bis 30.000 arbeitsplaetzen das tor zum sueden markieren. die neue stadt, fuer die nach schaeztung von fachleuten kosten in der groessenordnung von 15 bis 20 milliarden schilling anzusetzen sind, soll ein unverwechselbares gesicht haben. sie muss sich organisch in die region einfuegen und darf nicht als ''schlafstadt'', als trabantenstadt im landlaeufigen sinn, isoliert sein. um fuer dieses ehrgeizige ziel ein optimales staedtebauliches gestaltungsprinzip zu finden, schreibt die stadt wien einen mit insgesamt 2,7 millionen schilling dotierten oeffentlichen, internationalen ideenwettbewerb ''stadterweiterung wien-sued'' aus. seit dem generalregulierungsplan im jahr 1893 ist dies der groesste internationale staedtebau-wettbewerb, den die stadt wien veranstaltet.

bisher kein gegenstueck

von den wettbewerbsteilnehmern wird die ausarbeitung eines grundlegenden gestaltungssystems erwartet, dem die entwicklung des stadtteiles, entsprechend sich wandelnder soziologischer und technischer bedingungen, flexibel angepasst werden kann. lediglich fuer die erste entwicklungsphase wird ein konkretes projekt erwartet. diese aufgabenstellung fuer einen stadtplanungs-wettbewerb hat in der internationalen fachwelt bisher kein gegenstueck.

verkehrswege ringsum

das wettbewerbsgebiet ist auf allen seiten von verkehrsanlagen umgrenzt: im norden von der donaulaendebahn, im osten von der pottendorfer bahnlinie, im sueden vom projektierten autobahn-ostring und im westen von der bestehenden suedautobahn.

das 942-hektar-areal, das die ehemaligen "draschegründe" einschliesst, verteilt sich zu 546 hektar auf wiener stadtgebiet (23. bezirk) und zu 396 hektar auf das gebiet der niederösterreichischen marktgemeinde voesendorf (die ihre zustimmung zu dem wettbewerb gegeben hat).

20.000 bis 30.000 wohnungen

der bevoelkerungszahl von 60.000 bis 70.000 entsprechend, sind 20.000 bis 30.000 neue wohnungen erforderlich, die in der mehrzahl fuer familien mit kindern geeignet sein muessen. daraus ergibt sich folgende groessenverteilung: 20 prozent der wohnungen fuer fuef und mehr personen, 30 prozent fuer vier, 25 prozent fuer drei, 15 prozent fuer zwei personen und 10 prozent fuer alleinstehende. (forts.)

0903

amtlicher wohnungstausch-anzeiger

3 wien, 12.3. (rk) die neue nummer des amtlichen wohnungstauschanzeigers ist soeben erschienen. sie enthaelt auf 24 seiten tauschangebote aus saemtlichen wiener bezirken. in spezialrubriken sind ferner angebote von hauswartwohnungen und tauschangebote aus den bundeslaendern enthalten.

eine einschaltung in die naechste nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers, der am 23. april erscheint, kann bis spaetestens 9. april im tauschreferat der gemeinde wien, 1, rathausstrasse 2, 1. stock, zimmer 154, vorgenommen werden.

0922

die nachsprengung hatte erfolg

4 wien, 12.3. (rk) um 23,45 uhr erfolgte mittwoch die zweite sprengung im bereich der u-bahnbaustelle karlsplatz, nachdem das wienflussgewoelbe der ersten sprengung um 20,40 uhr widerstanden hatte: jener bogen des gewoelbes, der durch die spengladung von zehn kilo gelatine-donarit haette ins wienflussbett 'befoerdert' werden sollen, hatte sich an einer einzigen stelle verkeilt, so dass eine nachsprengung notwendig wurde. der zeitpunkt der ersten sprengung am karlsplatz war bekanntlich ueber weisung von tiefbaustadtrat h e l l e r so ausgewaehlt worden, dass er genau mit der pause der 'grossen symphonie' im musikverein zusammenfiel.

obwohl nach der ersten sprengung das rund 80 zentimeter dicke wienflussgewoelbe zwar einige breite risse aufwies, aber ansonsten kaum vom platz gerueckt schien, erkannten die experten sofort, dass es nur noch einer kleinigkeit bedurfte, um den gewuenschten einsturz erzielen zu koennen. es wurden daher einige sprengloecher nachgebohrt und nach betriebsschluss der zweierlinie - und nachdem selbstverstaendlich von der polizei wiederum die fussgaengerbereiche abgesperrt und der fahrzeugverkehr bei der treitlstrasse gestoppt wurde - erfolgte die zweite explosion.

der vorgesehene teil des gewoelbes stuerzte ins wienflussbett. noch in der nacht wurde damit begonnen, die truemmer wegzuraeumen. donnerstag frueh war jedenfalls der durchfluss der wien wieder frei. die groessten stuecke des alten gewoelbes wurden auf die seite geraeumt und man wird donnerstag versuchen, sie mit hilfe von presslufthaemmern zu zerkleinern. sollte dies nicht gelingen, so werden sie am montag naechster woche gesprengt.

der ersten sprengaktion werden weitere folgen, da erst rund ein sechstel des gewoelbes, das entfernt werden muss, demoliert werden konnte. in den naechsten wochen sind jeweils montag und mittwoch sprengungen vorgesehen, wobei selbstverstaendlich - so wie am mittwoch - auf die konzerttaetigkeit im musikverein ruecksicht genommen wird.

gedenkfeiern der wiener schuljugend

5 wien, 12.3. (rk) die wiener schuljugend veranstaltet heute donnerstag und morgen freitag gedenkfeiern anlaesslich des 13. maerz, die den opfern des faschismus gewidmet sind. vor der gedenktafel fuer biederermann, huth und raschke in floridsdorf am spitz, auf dem morzinplatz und im hinrichtungsraum im landesgericht versammeln sich die jungen leute.

die feiern werden von musikalischen und rezitativen darbietungen umrahmt. stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l , Landesschulinspektor hofrat dr. ernst m a y e r und Landesschulinspektor dr. karl s r e t e n o v i c halten die gedenkansprachen, in denen der jugend die oesterreichische tragik der maerztage des jahres 1938 im besonderen dargestellt wird. ferner weisen die redner auf die gruendung der zweiten republik und auf die wirtschaftliche und kulturelle entwicklung oesterreichs in den letzten 25 jahren hin.

an den gedenkfeiern nehmen die organisationen der kz-verbaende und widerstandskaempfer teil, die gemeinsam mit den jugendlichen kraenze an den gedenkstaetten niederlegen.

fortsetzung:

internationaler wettbewerb 'stadterweiterung wien-sued'

9 wien, 12.3. (rk) das areal des internationalen staedtebauwettbewerbs 'stadterweiterung wien-sued' ist, wie planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n donnerstag auf einer pressekonferenz im wiener rathaus erklarte, das vierte grosse entwicklungsgebiet. ebenfalls im sueden liegt die entwicklungsachse meidling-siebenhirten, entlang der eine schwesterstadt fuer 80.000 einwohner entstehen wird. im norden sind es der kagranner raum entlang der geplanten linie u 1 sowie der bereich bruenner strasse im anschluss an die vorhandene schnellbahn, welche die kuenftigen achsen der stadtentwicklung markieren. neben stadtrat hofmann gaben auch der buergermeister franz r a f e t s e d e r von voesendorf, der liesinger bezirksvorsteher hans l a c k n e r sowie von seiten der magistratsabteilung 18 senatsrat dipl.-ing. otto e n g e l b e r g e r, der neue chef der stadtplanung, sowie dipl.-ing. reinhard b r e i t, leiter des referats flaechenwidmung, den pressevertretern alle erlaeuterungen, die ueber das eigentliche thema hinaus die gesamte staedtebauliche zukunft der bundeshauptstadt betrafen.

stadtrat hofmann kam auch auf die notwendigkeit eines modernen assanierungs- und bodenbeschaffungsgesetzes zu sprechen und betonte, dass ohne derartige gesetzliche grundlagen die kuehnen stadterweiterungskonzepte der stadt wien sehr behindert werden.

das in aussicht genommene 942 hektar grosse areal ist nicht nur innerhalb der stadtgrenze, sondern auch auf voesendorfer boden grossteils grundbesitz der stadt wien. buergermeister rafetseder ergaenzte in diesem zusammenhang, dass voesendorf einen rechtsgueltigen flaechenwidmungsplan besitzt und allfaellige aenderungen im einvernehmen mit der stadt wien machen wird.

der wettbewerb wurde im einvernehmen mit den nationalen und internationalen architektenorganisationen ausgeschrieben. ab 15. maerz sendet das wettbewerbsbuero - die magistratsabteilung 18 - an die interessenten die unterlagen aus. einsendeschluss fuer die projekte ist der 30. november 1970. danach tritt eine vorjury zusammen und im maerz oder april 1971 die haupt-

jury, die sich aus namhaftesten fachleuten aus sechs laendern zusammensetzt. im anschluss daran werden die projekte in wien oeffentlich ausgestellt.

hier die namen der preisrichter: o.prof.dr.dipl.-ing. gerd a l b e r s , technische hochschule muenchen, brd, prof.dr.dipl.-ing. rudolf h i l l e b r e c h t , stadtbauamt hannover, brd, prof.ing.arch. emanuel h r u s k a , bratislava, cssr, arch. georg c o n d i t t , direktor des institutes fuer stadtforschung, wien, prof.dr.dipl.ing.arch. hubert hoffmann, technische hochschule graz, prof.dr.dipl.-ing. rudolf k o l l e r , stadtbaudirektor wien, arch. arie s h a r o n , tel aviv, israel. ersatzmitglieder der jury : arch. jai rothan b h a l l a , new delhi, indien, dipl.-ing. karl eduard g r o s c h e , neue stadt wulfen, brd, prof. dr.techn.arch. jakob m a u r e r , eth-zuerich, schweiz, arch. ing. jiri n o v o t n y , prag, cssr, prof.arch. dipl.-ing. ernst h e i s s , akademie der bildenden kuenste wien, obersensatsrat dipl.-ing. anton s e d a , stadtbauamtsdirektion wien, dozent obr. dr.techn.dipl.-ing.franz s e e l i n g e r , Linz. (forts.)

65. geburtstag von artur betz

2 wien, 12.3. (rk) am 14. maerz vollendet der historiker univ.prof. dr. artur b e t z das 65. lebensjahr.

er wurde in saechsisch-regen, siebenbuergen, geboren und studierte an der wiener universitaet klassische philologie und alte geschichte unter besonderer beruecksichtigung der roemischen geschichte und der epigraphik. 1939 erfolgte seine habilitierung, 1948 seine berufung zum ordinarius. betz ist mitvorstand des instituts fuer alte geschichte, archaeologie und epigraphik sowie mitglied des deutschen archaeologischen instituts, des oesterreichischen archaeologischen instituts und der oesterreichischen akademie der wissenschaften. seine wissenschaftlichen arbeiten und seine vorlesungen beschaeftigen sich vor allem mit dem roemischen militaerwesen, mit der politischen und kulturellen geschichte der roemischen republik und des kaiserreiches, mit problemen der verfassungs- und verwaltungsgeschichte, mit roemischer provinzialgeschichte und epigraphik.

0912

rinder- und pferdenachmarkt vom 12. maerz

7 wien, 12.3. (rk) kein auftrieb.

schweinenachmarkt vom 12. maerz

8 wien, 12.3. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren 52, alle durchlauerer, verkauft alles, auslandsschlachthof: 0, marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

1353

internationaler staedtebauwettbewerb (2. forts.)

10 wien, 12.3. (rk) es werden vier preise mit einer gesamtsumme von 1,7 millionen schilling vergeben. die hoehe der einzelnen preise betraegt: 1. preis 700.000 schilling, 2. preis 500.000 schilling, 3. preis 300.000 schilling, 4. preis 200.000 schilling. ferner werden anerkennungspraemien in der hoehe von einer million schilling ausgegeben. die mindestpraemie betraegt 100.000 schilling.

mit der hohen dotierung und grossen zahl der preise ist beabsichtigt, alle guten ideen zu honorieren und - soweit moeglich - auch zum zug kommen zu lassen. es besteht die absicht, die preistraeger mit der weiteren ausarbeitung des projektes oder mit teilaufgaben zu beauftragen. bei einer beauftragung auslaendischer wettbewerbsteilnehmer ist die arbeitgemeinschaft mit einem oesterreichischen architekten notwendig, wobei natuerlich die wahl des partners den auslaendischen teilnehmern freisteht.

neue methoden des staedtebaues

der wettbewerbsveranstalter - also die bundeshauptstadt wien - will mit diesem vorhaben die staedtebaulichen entwurfsmethoden einen wesentlichen schritt in richtung eines dynamisch sich den wechselnden lebenserfordernissen anpassenden staedtebaus voranbringen.

die wettbewerbsteilnehmer sollen darstellen, wie sie sich die entwicklung des neuen stadtteils bis zur endphase der realisierung vorstellen. sie haben ein umfassendes raum-, funktions- und zeitprogramm aufzustellen.

hauptzentrum mit 4.000 parkplaetzen

in einem hauptzentrum, das mindestens 4.000 pkw-stellplaetze vorsieht, das an der geplanten u-bahnlinie liegen und direkten suedautobahn-anschluss haben muss, sollen alle zentralen einrichtungen (einkauf, verwaltung, kultur, soziales, unterhaltung, dienstleistungen), darunter supermaerkte; geschaeft aller branchen, gaststaetten, bueros und ein detailmarkt konzentriert werden.

zur weiteren versorgung der bevoelkerung sind lokale nebenzentren einzuplanen. ferner sind 20 bis 30 kindergaerten, 15 bis 30 volkshaupt- und sonderschulen, ein bis zwei schulen fuer das polytechnische jahr, drei allgemeinbildende hoehere schulen und eine berufsbildende hoehere schule vorgesehen. dazu kommen kirchen, friedhof, jugendzentren, volksheime, hotels und andere gemeinschaftseinrichtungen.

die geplanten arbeitsplaetze sollen sich - je nach branche - auf die zentren, auf erschlossene betriebsbauegebiete und auf arbeitsstaetten innerhalb der wohnbebauung verteilen. ausgeschlossen von der ansiedlung sind betriebe mit grossem flaechenbedarf und solche, die luftverunreinigungen und andere stoerungen verursachen. mit gruen- und erholungsflaechen, spiel- und sportplaetzen soll in der neuen wiener suedstadt nicht gespart werden. die geplanten parkanlagen sollen organisch in das gruenesystem des suedlichen stadtrandes eingebunden werden.

verkehrsaufschliessung: u-bahn, vollmotorisierung strassennetz und oeffentliches verkehrnetz sollen sich gegenseitig ergaenzen, in der annahme, dass sich etwa 60 prozent des berufspendelverkehrs auf oeffentlichen verkehrsmitteln, der freizeitverkehr dagegen ueberwiegend mit eigenem fahrzeug abwickelt. in nord-sued-richtung wird der neue stadtteil durch eine oeffentliche massenverkehrslinie (im endausbau u-bahn) mit fortsetzung ins umland erschlossen. das hauptstrassennetz soll die wohnstaetten moeglichst wenig stoeren, das gesamte strassennetz ist auf vollmotorisierung (pro familie ein pkw) auszurichten. die verkehrswege des massen- und individualverkehrs sind in optimaler weise sowohl mit der city im norden als auch mit den benachbarten bezirkszentren (liesing, meidlinger hauptstrasse, favoriten) und dem umland zu verknuepfen. auch die verbindung zu spaeter entstehenden staedtebaulichen kernen, etwa auf dem wienerberger gelaende, muss eingeplant werden.

anschluss an das internationale strassennetz erhaelt wien-sued einerseits durch die suedautobahn, nach westen durch den geplanten autobahn-suedring. der strassenzug perfektstrasse-breitenfurter

strasse erhaelt die bedeutung einer west-ost-verbinding bis zur ostautobahn. nach sueden soll die geplante u-bahn bis in den raum baden fortgesetzt werden koennen, die strassenverbinding wird durch suedautobahn, triester strasse, laxenburger strasse und himbenger strasse markiert. im osten uebernimmt der autobahn-ostring die verkehrsaufteilung und den fernverkehr in oestlicher richtung.

reichlich parkraum

parkraum muss nicht nur bei den zentren des stadtteils und in den betriebsbaugebieten, sondern auch in den wohngebieten in reichlichem mass (pro wohnung ein pkw-stellplatz, jedoch ausbaufaehig auf eine groessere anzahl, zusaetzlich je zehn wohnungen ein besucherparkplatz) eingeplant werden. (schluss)

1500

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 12. 3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakoehl 4 bis 5 schilling, karotten 4 bis 6 schilling, weisskraut 3,50 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse zwei) 5 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse zwei) 5.50 bis 6 schilling, orangen 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1441